



Einleitung

Vieles, das uns persönlich als sinnvoll erscheint, ist im Kontext des Lebens oft nicht so oder generiert sogar ungewollte Ergebnisse. Diese Erfahrungen machen wir schon sehr lange, wir wissen es. Trotzdem fällt es uns als Menschheitsfamilie schwer, dies zu ändern und uns in Richtung des altruistisch¹ sinnvollen Tuns zu entwickeln. Diese Muster stellen wir in allen kritischen Paradigmen (Beziehungen, Bildung, Strategie, Führung, Ressourcen und Konsum, Finanzsystem, Einkommen und Besitz, Technologie) fest. Dabei nimmt die Intensität der sichtbaren Resultate zu Ungunsten des Lebens zu. Diese Resultate überwiegen die günstigen Errungenschaften mittlerweile stetig. Daher sprechen wir von einer Degeneration der menschlichen Entwicklung, welche sehr stark auf ich-fokussierten Motivationen und Aktionen beruht. Degeneration ist aber nicht im Sinne des Lebens und daher nicht sinnvoll. Was können wir tun und wie?

Nun, wenn wir mit einem Fahrzeug oder zu Fuss unterwegs sind und wir stellen fest, dass wir in eine falsche Richtung gehen, dann stoppen wir erst einmal. Danach orientieren wir uns und suchen nach Möglichkeiten die gewünschte Richtung wieder einzunehmen. Vor dem Stopp brauchen wir aber die Erkenntnis, dass wir in die falsche Richtung gehen. Wenn wir es dann wissen und gestoppt haben, ist es wichtig, die Ruhe zu bewahren. Jetzt braucht es Geduld und Zeit um sich zu

orientieren, wozu wir womöglich Hilfsmittel benutzen können. Haben wir die gewünschte Richtung ausgemacht, benötigen wir einen guten und machbaren Plan für den Weg dahin. Da wir aber schon in die falsche Richtung gingen, ist der Weg aufwändiger. Wenn wir die gewünschte Richtung wieder auf direktem Wege einschlagen können, haben wir uns aber entwickelt. Wir haben dazugelernt und dies gleichzeitig mit praktischer Erfahrung verknüpft. Wir haben uns also gebildet.

Mit dem gleichen Vorgehen können wir die derzeitige Degeneration stoppen und uns wieder in Richtung Entwicklung begeben. Aber ganz so einfach wie im Strassenverkehr oder auf dem Wanderweg ist diese Korrektur nicht.

Als Menschheitsfamilie laufen wir zur Zeit in die falsche Richtung. Einige wissen es, einige ahnen es, viele ignorieren es. Wir sind noch sehr weit davon entfernt, die kritische Masse erreicht zu haben um zumindest einen Stopp herbeizuführen. Die Gruppe, welche es weiss und ahnt, ist noch sehr stark in die kritischen Paradigmen eingebunden, hat auch die benötigte Ruhe nicht. Daher wird gerade im Bubble der Nachhaltigkeit auf Grund der wirkenden Paradigmen einfach mal gemacht, dies ohne Vision, ohne echte Kurskorrektur und ohne die Geduld, den Weg in die gewünschte Richtung wahrlich zu finden und dann zu beschreiten. In diesem Sinne findet auch die benötigte Bildung nur sehr gering statt.

Daher sind wir erst am Punkt, wo wir dringend die Erkenntnis brauchen, welche uns veranlasst unser sinnfreies Tun in die falsche Richtung zu stoppen. Es ist höchste Zeit!

¹ Definition Altruismus: Die Wertschätzung aller Lebewesen und die Sorge um deren Situation steht im Zentrum des Altruismus. Altruismus manifestiert sich in Form von reinem Wohlwollen gegenüber allem Leben und äußert sich in der Aufgeschlossenheit und der Bereitschaft, sich um die Lebewesen aktiv zu kümmern. Reiner Altruismus, der sich stark durch die Motivation definiert, setzt nicht voraus, dass man darunter leidet anderen zu helfen und verliert seine Authentizität nicht, wenn er von einem Gefühl tiefer Zufriedenheit begleitet wird. Altruismus ist frei von Limitationen gegenüber allem Leben und ist geprägt von der fürsorglichen Liebe und Mitgefühl. - Quelle: Matthieu Ricard